

Prep4TUT

Vorbereitung auf eine Tutorentätigkeit für das interprofessionelle Peer Assisted Learning (iPAL) – Einflüsse auf Wirkfaktoren eines interaktiven Lehr- und Lernformats aus Sicht von Experten und Teilnehmenden

Laufzeit	April 2020 – September 2022
Projekt	Dissertationsprojekt
Projektbearbeitung	Doreen Herinek, M.Sc. HPE
Betreuer	Univ.-Prof. Dr. Michael Ewers MPH, A/Prof Robyn Woodward-Kron
Beschreibung	<p>In der Qualifizierung der Gesundheitsprofessionen gewinnt das Peer Tutorium als eine spezifische Form des Peer-Assisted-Learning (kurz PAL) zunehmend an Bedeutung; inzwischen wird es auch zur Förderung interprofessioneller Kompetenzen eingesetzt (iPAL). Aus lerntheoretischer Perspektive werden die gewünschten Effekte bei PAL und iPAL vor allem dadurch erzielt, dass statusgleiche Personen ohne professionelle Lehrperson interaktiv und gemeinsam lernen. Beim Peer Tutorium hat sich inzwischen aber eine mehr oder weniger intensive Vorbereitung der Tutoren auf Lehr- und Moderationsaufgaben etabliert – insbesondere im gesundheitsberuflichen Kontext. Diskutiert wird zudem, ob nicht auch die Begleitung des iPAL eine spezifische Vorbereitung der Tutoren notwendig macht. Wie diese Vorbereitung aktuell didaktisch gestaltet wird oder gestaltet werden sollte und ob bzw. wie dadurch womöglich die Wirkfaktoren von PAL beeinflusst werden, ist weitgehend unbekannt.</p> <p>Gefragt wird einerseits nach Formen der Vorbereitung von Tutoren für PAL und iPAL in Deutschland, andererseits danach, ob und inwiefern diese Vorbereitung die Wirkfaktoren dieses Lehr- und Lernformats beeinflussen könnte. Ziel ist es, einen kritischen Diskurs darüber anzustoßen, welche Form der Vorbereitung aus lerntheoretischer Perspektive angezeigt ist, um PAL und iPAL für die gesundheitsberufliche Bildungsarbeit wirksam nutzen zu können.</p> <p>Umgesetzt wird ein Mixed-Methods-Design bestehend aus drei Teilstudien: (1.) einer halb-standardisierten Online-Fragebogenerhebung, (2.) einer Interviewstudie mit (inter-)nationalen Experten sowie (3.) Gruppendiskussionen mit Tutoren. Die Daten der Fragebogenerhebung werden deskriptiv ausgewertet, die qualitativen Daten einer thematischen Analyse unterzogen. Die Ergebnisse der drei Teilerhebungen werden zusammgeführt, lerntheoretisch reflektiert und verdichtend aufbereitet.</p> <p>Erwartet werden einerseits Erkenntnisse dazu, welche Rolle Peer Tutorien in der Qualifizierung von Gesundheitsprofessionen in Deutschland spielen, ob und wie die Tutoren auf ihre Aufgabe vorbereitet werden und welche Zielsetzungen die verantwortlichen Akteure mit ihren Aktivitäten verbinden – insbesondere im interprofessionellen Kontext. Ferner sollen mehrperspektivische Einblicke in die Vorbereitung von Tutoren für PAL und iPAL im (inter-)nationalen Kontext gewonnen und Erkenntnisse aus Experten- und Teilnehmendensicht über die antizipierten Effekte dieser Maßnahmen auf dieses Lehr- und Lernformat und seine möglichen Wirkungen erarbeitet werden.</p>
Kontakt und Information	Doreen Herinek Charité – Universitätsmedizin Berlin Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft Campus Virchow Klinikum / Augustenburger Platz 1 / 13353 Berlin / Deutschland ☎ +49 (0)30 / 450 529 199 / ✉ Doreen.Herinek@charite.de